

Keller, Gottfried: 2 (1854)

1 Es ist nicht Selbstsucht und nicht Eitelkeit,
2 Was sehnend mir das Herz grabüber trägt;
3 Was mir die kühngeschwungne Brücke schlägt,
4 Ist wohl der Stolz, der mich vom Staub befreit.

5 Sie ist so eng, die grüne Erdenzeit,
6 Unendlich aber, was den Geist bewegt!
7 Wie wenig ist's, was ihr im Busen hegt,
8 Da ihr so satt hier, so vergnüglich seid!

9 Und wenn auch einst die Freiheit ist errungen,
10 Die Menschheit hoch wie eine Rose glüht,
11 Ihr tiefster Kelch vom Sonnenlicht durchdrungen:

12 Das Sehnen bleibt, das uns hinüberzieht,
13 Das Nachtigallenlied ist nicht verklungen,
14 Bei dessen Ton die Knospen sind erblüht!

(Textopus: 2. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51059>)